



20Jahre Therapieladen

1985 – 2005

20 Jahre Prävention und Therapie mit
Cannabiskonsumenten

Entwicklung – Statistik – Team – Veröffentlichungen

„Kurz und Bündig“

20 Jahre Therapieladen - - - - - Kurzer historischer Abriss

- 1980 – 1982 Dr. **Catherine Coignera-Weber** initiiert ein Therapieforschungsprojekt mit dem Namen „Der Therapieladen“. Die Ergebnisse werden in dem Buch „Therapie für Haschischabhängige?“ veröffentlicht.
- 1984 Mit Hilfe des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbands wird der Therapieladen als „Beratungs- und Selbsterfahrungszentrum“ in Charlottenburg etabliert und finanziell unterstützt.
- 1985 Vereinsgründung als freier Träger: **Therapieladen: Verein zur sozialen und psychotherapeutischen Betreuung Suchtmittelgefährdeter e.V.**. Der Verein erhält eine jährliche Zuwendungsfinanzierung vom Berliner Drogenreferat. **Peter Tossmann** wird Leiter des Therapieladen e.V., der sich etabliert als überregionale Präventions- und ambulante Therapieeinrichtung für Jugendliche und junge Erwachsene mit Missbrauch bzw. Abhängigkeit sogenannter „weicher Drogen“. In der bundesweit einzigartigen Einrichtung wird ein ambulantes Therapiekonzept für Cannabisabhängige und Partydrogenkonsumenten entwickelt.
- 1992 Peter Tossmann „geht in die Forschung“ und initiiert die große Cannabisstudie mit Professor Kleiber und Renate Soellner im Auftrag des BMGS. **Andreas Gantner** wird Leiter des Therapieladen.
- 1994 Der Verein wird zum **ambulanten Rehabilitationsträger für Suchtkranke** und schließt einen Vertrag mit der LVA Berlin und den Krankenkassen ab. Harro Naumann wird der erste Arzt der ambulanten Therapieeinrichtung. Die BfA sieht keinen Bedarf an spezifischer Suchtbehandlung für Cannabisabhängige und lehnt eine Anerkennung des Therapieladen als Rehabilitationseinrichtung ab.
- 1995 - 1996 Entwicklung und Durchführung des Präventionsprojektes „**Ecstasy-Hotline**“. In diesem Projekt werden bundesweit erstmalig Daten von Partydrogenkonsumenten (250) erfasst. Im gleichen Jahr wird das Partydrogenprojekt „**Rave safe**“ durchgeführt. Mit Flyern und Plakaten werden in Berliner Clubs die Risiken des Drogenkonsums thematisiert.
- 1996 Aufgrund von Platzmangel und personeller Erweiterung des therapeutischen Teams Umzug von der Charlottenburger „Ladenwohnung“ am Gierkeplatz nach Schöneberg in die Potsdamer Straße.
- 1998 Die BfA bestätigt den Bedarf an einem spezifischen ambulanten Suchttherapieangebot und wird Vertragspartner für ambulante Rehabilitation.
- Durchführung der Fachtagung „**Cannabiskonsum heute**“ (230 TeilnehmerInnen)
- Veröffentlichung unserer Broschüre „**Cannabis denn Sünde sein? Mit dem ersten Kiffertest.**“ (Auflagenstand heute: 100.000)
- 1999 Der Therapieladen schließt einen Trägervertrag mit dem Landesjugendamt Berlin zur Durchführung **ambulanter Psychotherapie und Familientherapie für jugendliche Drogenmissbraucher** auf der Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes.

Im Dezember startet im Therapieladen die „**1. Salonrunde**“. Eine inzwischen 1-2 x jährlich stattfindende sehr geschätzte Veranstaltung mit Experten und ausgewählten Gästen zu fachübergreifenden Themen.

2000 Erstmals werden jugendliche Cannabisabhängige auf der Grundlage des KJHG behandelt. Der Therapieladen kooperiert mit 12 Jugendämtern und kinder- und jugendpsychiatrischen Diensten.

Im Dezember ist die Broschüre „**Drogen und Du. Mit dem Test Check-Dich**“ fertiggestellt. Diese wird zwei Jahre später vom Friedrich Verlag herausgegeben. (Auflagenstand 85.000)

2001 Teilnahme am **EU-Projekt „Secondary Prevention of Drug Abuse“** der Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz. In diesem Rahmen Entwicklung der Internetplattform www.drogen-und-du.de

Durchführung der Präventionskonferenz „**Sekundärprävention-Quo vadis?**“ in Kooperation mit dem Arbeitskreis Partydrogenprojektgruppe.

Die neue Bundesdrogenbeauftragte Frau Marion Caspers-Merk und Prof. Dr. Dieter Kleiber diskutieren in der 4. Salonrunde über die Risiken des Cannabiskonsums.

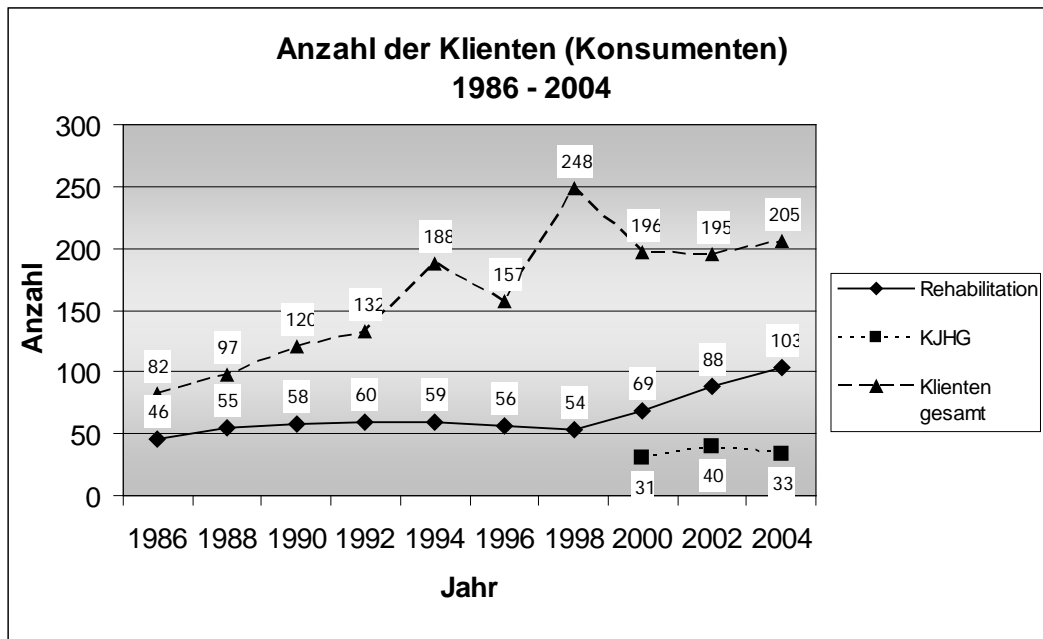
2003 Mitwirkung am Forschungsprojekt „*Kognitive Veränderungen durch Cannabis bei schizophrenen Patienten und Kontrollpersonen im Vergleich*“ (Dr. Jockers-Scherübl / Psychiatrische Klinik Charite, Campus Benjamin Franklin).

2004 Teilnahme am internationalen Forschungsprojekt: **INCANT**: Europäisches Pilotprojekt zur familientherapeutischen Behandlung von jugendlichen Cannabisabhängigen (im Auftrag des BMGS). Therapeuten des Therapieladen werden in Belgien, Holland und USA in MDFT geschult.

2005 Entwicklung eines **psychoedukativen Gruppenkonzeptes „double trouble“** für Menschen mit Psychose und Cannabismissbrauch in Kooperation mit der Psychiatrischen Klinik, Charite, Campus Benjamin Franklin.

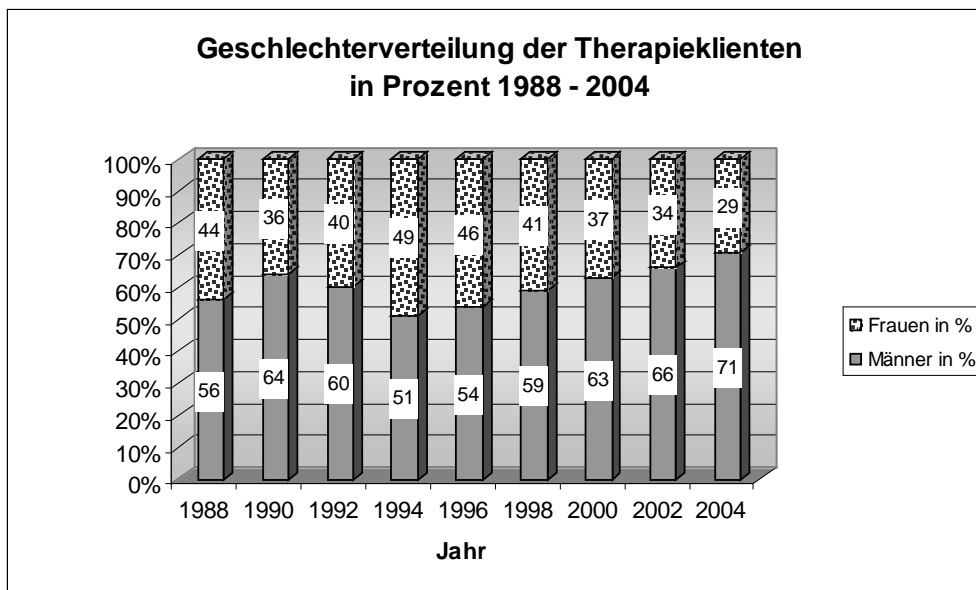
Der Therapieladen feiert sein 20 jähriges Bestehen als Verein!

Statistik des Therapieladens 1986 – 2004 - - - - - kurz und bündig



Die Entwicklung der Klientenanzahl zeigt einen deutlichen Anstieg der gesamten betreuten Klienten bis zum Jahr 1999. Danach gibt es eine weitere Zunahme von Therapieklienten mit Kostenzusagen von Rehabilitationsträgern.

Die Nachfrage nach ambulanter Therapie ist stetig, wobei aufgrund von Finanzierungsproblemen der Jugendhilfe im KJHG Bereich eine Stagnation zu verzeichnen ist.



Die durchschnittliche Geschlechterverteilung über alle Jahre liegt bei 63 % Männer und 37 % Frauen. Gegenüber den 90er Jahren gibt es heute wieder einen stärkeren Anteil männlicher Klienten.

Das Therapieladen Team

Das Team des Therapieladen hat im Zeitraum von 20 Jahren eine erstaunliche Konstanz und Bindung zur Einrichtung entwickelt. In 20 Jahren sind nur drei Kollegen aufgrund beruflicher Veränderungen aus dem Team ausgeschieden. Alle anderen KollegInnen arbeiten seit langen Jahren gern und mit hohem Engagement und Fachverstand im Therapieladen.

Angestellte MitarbeiterInnen

Harvey Becker

Dipl.-Sozialpädagoge, Dipl.-Psychologe,
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut. Mitarbeiter seit 1995

A. Jeanine Bobbink

Dipl.-Psychologe, Psychologische Psychotherapeutin
Mitarbeiterin seit 1985, seit 1992 als Therapeutin

Elke Dangeleit (Verwaltung)

Ethnologin, Erzieherin, Sozialmanagerin
Mitarbeiterin seit 1992

Andreas Gantner

Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut
Mitarbeiter seit 1989, Leitung seit 1992

Christine Pirot

Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin
Mitarbeiterin seit 2000

Birgit Spohr

Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin
Mitarbeiterin seit 1992

Pirjo Tuura Buchrucker

Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin
Mitarbeiterin seit 1985

Freie MitarbeiterInnen

Hans-Jürgen Boldt

Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie und Psychoanalyse

Ralf Hepprich

Dipl.-Pädagoge, Systemischer Familientherapeut, Suchttherapeut

Marion Talmatzky

Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin

Michael Büge

Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut

Der Vorstand

- | | |
|----------------|--------------------------------|
| 1.Vorsitzende | Prof. Dr. Ulrike Lehmkuhl |
| 2.Vorsitzender | Dipl.-Psychologe Peter Batura |
| Schatzmeister | Dipl.-Psychologe Sven Nachmann |

Veröffentlichungen des Therapieladen Teams

- Becker, Harvey (1998). Cannabis als Alltagsdroge? Herausforderung für die Sekundärprävention.** In: *Therapieladen e.V. (1998). Cannabiskonsum heute: Perspektiven für Beratung, Behandlung und Prävention.* Eigendruck. Berlin.
- Becker, Harvey (2005). Sekundärpräventive Überlegungen für die Arbeit mit Cannabis- und Partydrogenkonsumenten.** In: fdr Fachverband Drogen und Rauschmittel e.V.. *Addicted to Party. Dokumentation: Europäische Fachkonferenz Partydrogen. Erfurt. Mai 2004.* Edition Octopus. Münster.
- Becker, Harvey (2005). Therapie von cannabisbezogenen Problemen. Explorative Studie therapeutischer Erfahrungen mit Cannabisklienten.** Unveröffentlichte Diplomarbeit. FU Berlin. Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie.
- Bobbink, A. Jeanine; Tossmann, Hans-Peter (1993). Eltern im Cannabiskonflikt: Angehörige von Cannabiskonsumern in der Drogenberatung.** In: *Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren* (Hrsg.). Sucht und Familie. Lambertus. Freiburg im Breisgau.
- Bobbink, A. Jeanine; Spohr, Birgit (2002). Drogenkonsum und psychische Störung. Erfahrungen aus der ambulanten Therapie mit Cannabis- und Partdrogenmissbrauchern und –abhängigen.** In: Peter, K.; Bader, T. (Hrsg.). *Psychiatrie und Drogensucht.* Pabst Verlag.
- Dangeleit, Elke (1996). Technoszene und Drogenkonsum.** Unveröffentlichte Magisterarbeit. FU Berlin.
- Gantner, Andreas (1995). Designerdrogen.** Interview in: *Drogenreport 4/95.*
- Gantner, Andreas (1997). Ecstasy. Rave, Rausch und Risiko.** Drogenkonsum und Prävention in der jugendlichen Techno-Szene. In: *Pro Jugend 3/97.*
- Gantner, Andreas (1997). Konsummuster bei Partydrogen.** In: Bernhard van Treeck: *Partydrogen.* Schwarzkopf & Schwarzkopf. Berlin.
- Gantner, Andreas (1998). Ambulante Therapie mit Cannabis- und Partydrogenkonsumenten.** In: BOA e.V. (Hrsg.): *Pro Jugend - Mit Drogen? „Mein Glück gehört mir“.* Nachtschatten Verlag, Solothurn.
- Gantner, Andreas (1999). Psychotherapeutische Behandlung von Partydrogenkonsumenten.** In: Thomasius, R. (Hrsg.): *Ecstasy -Wirkungen, Risiken, Interventionen.* Enke. Stuttgart.
- Gantner, Andreas (2001). Behandlungsmöglichkeiten bei problematischem Cannabiskonsum.** In: *Akzeptanz. Zeitschrift für akzeptierende Drogenarbeit und humane Drogenpolitik*, 1, 18-20.
- Gantner, Andreas (2001). Check Dein Risiko. Ein selbstreflexives Kommunikationsangebot in der Suchtprävention.** In: *Prävention. Zeitschrift für Gesundheitsförderung*, 4, 14-118.
- Gantner, Andreas (2003). Cannabis – Vom jugendtypischen Konsum zum problematischen Gebrauch.** In: Farke, W.; Graß, H.; Hurrelmann, K. *Drogen bei Kindern und Jugendlichen.* Thieme Verlag. Stuttgart.
- Gantner, Andreas (2004). Diagnostik und Therapie des Cannabismisbrauchs.** In: *Cannabis. Neue Beiträge zu einer alten Diskussion.* Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren. Lambertus. Freiburg, 81-97.
- Spohr, Birgit (1995). Techno - Party - Drogen. Psychologische Aspekte und therapeutische Erfahrungen mit einer neuen Jugendkultur.** In: *Partner Magazin 3/95.*
- Spohr, Birgit (1996). Was hat Ecstasy mit Glück zu tun?** In: *Sozialmagazin 3/96.*
- Spohr, Birgit (1996). Techno, Party, Drogen. Attraktivität und Risiken.** In: Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen Nr. 2/96.
- Tossmann, Peter, Gantner, Andreas (1993). Differentielle Aspekte der Haschischabhängigkeit.** *Sucht 4/93.*
- Therapieladen e.V. (1996). Partydrogen – Infoline.** Projektdokumentation. Eigendruck. Berlin.
- Therapieladen e.V. (1997). „Enjoy the Rave, but Rave safe“.** Projektdokumentation. Berlin.
- Therapieladen e.V. (1998). Cannabiskonsum heute: Perspektiven für Beratung, Behandlung und Prävention.** Tagungsdokumentation. Eigendruck. Berlin.
- Therapieladen e.V. (1998). Broschüre: ‘Cannabis denn Sünde sein. Eine Broschüre rund ums Kiffen. Mit dem ersten Kiffertest’.** Text: Becker/ Bobbink /Spohr. Eigendruck. Berlin.
- Therapieladen e.V. (2001). Broschüre: ‘Drogen und Du. Mit dem Test: Check Dich’.** Text: Becker/Bobbink/Gantner/Spohr. Friedrich Verlag.
- Therapieladen e.V. (2003). Konzeption der Einrichtung.** (unveröffentlicht). Berlin.
- Therapieladen e.V. (2005). Endbericht des Pilotforschungsprojektes INCANT.** Verfasser: Gantner/Tossmann.